

Johann Stein

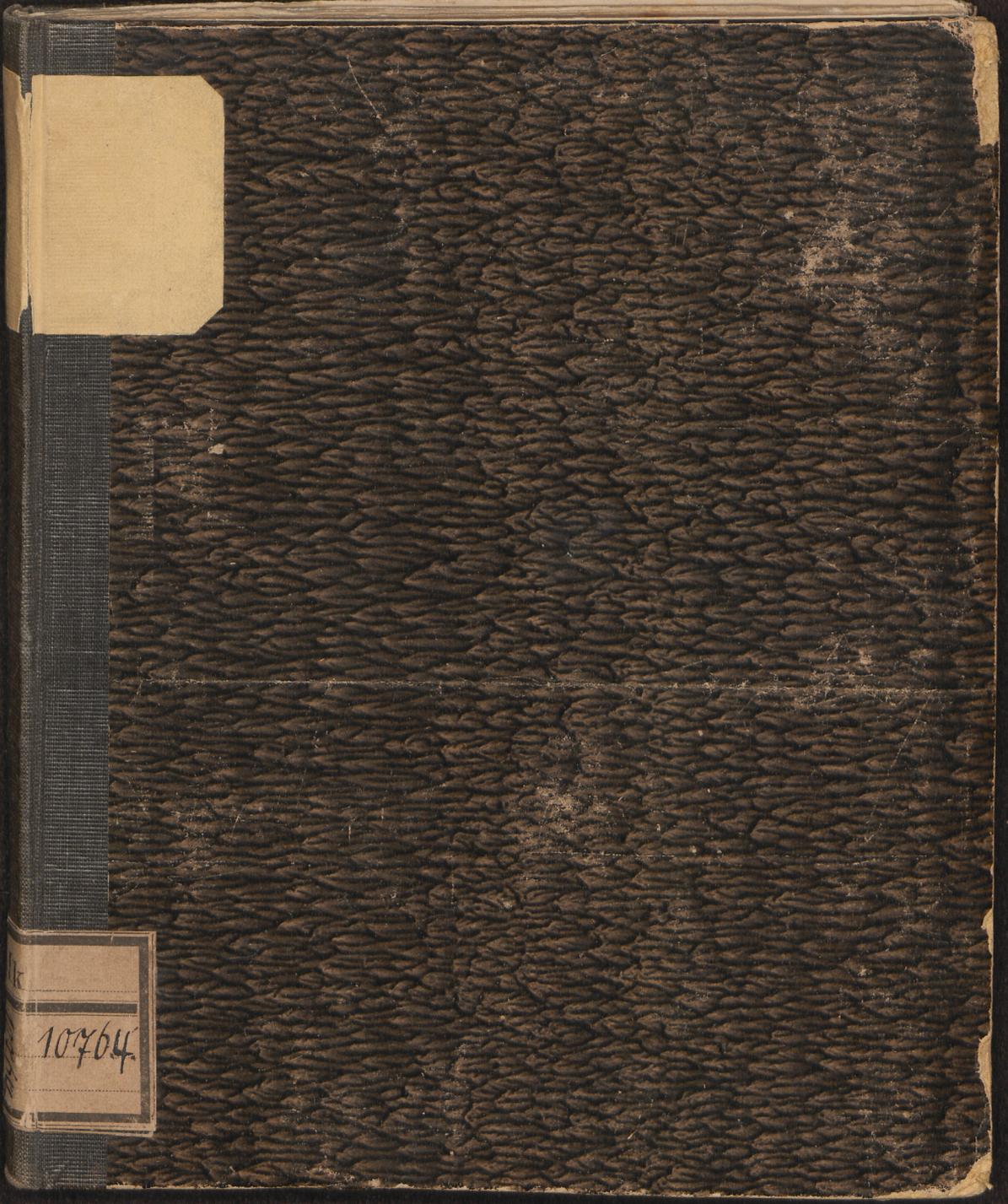
**Denckzettel Der Stadt Rostock auffgehenckt/ Das ist/ Eine Nothwendige/
Erinnerung/ Buß- und Warnungs-Predigt/ auß dem 9. und 10. Cap. der 1. Epistel
S. Pauli an die Corinth. Gehalten am Sontage Septuagesimae**

Rostock: Ferber, 1625

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730487903>

Druck Freier  Zugang





10764

Mk-10764.



Denckzettel

Der Stadt Rostock auffgehencck/

Das ist/

Eine Nothwendige/Erinnerung/Buß vnd Warnungs
Predigt/auff dem 9. vnd 10. Cap. der 1. Epistel
S. Pauli an die Corinth.

Gehalten am Sontage Septuagesimæ/wie des
Donnerstages zuvor daselbst/ ein sehr gewiliches vnd groß
ses Gewesser/durch einen erschrecklichen Sturmwind erreget / auß der See
gestürzet/vnd der Stadt an ihren Mauren vnd Gebäuden/vnd auch
sonsten viel guten Leuten trefflichen grossen
Schaden gethan.

Wie desselbigen hernach außführlicher in der Predigt/
auch beygefügeter Narration wird gedacht werden.

Anjetzo aber allen frommen Christliebenden Hertzen/
zu einem jimmerwehrenden Memorial/vnd nützlichem Gedechtniß/
in öffentlichen Druck gegeben

Durch

M. JOHANNEM STEIN, ROSTOCHIENSEM;
Prediger der Kirchen zu S. Niclas daselbst.

Geschehen im Jahr Christi/

welches folgender Wunsch zweymal mit seinen Zahlbuchstaben setzet:

D Hexa VVlr leht Ia blffen/ | Laß Vns Ia nlt Verellgen/
ErbarM DICh Vber Vns: | In Dlesem VVasser groß.

Rostock/gedruckt vnd verlegt von Augustin Ferber/im Jahr 1625.

*Drus Vincencio Gladowen Consuli Imperij Urbis
vizilantissimo Patrono ac fautori suo honorando tot Antior*

Bibliothek
Academische
Rostock



M. JOHANNES STEIN
Prediger zu S. Nicolaus

Wünschet hiemit seinen lieben Pfarckindern vnd allen
andern Auserwehlten vnd Geliebten in Christo/
Gnade vnd Friede von Gott vnd vnserm Hey-
lande Jesu Christo.

Sist euch/meinen lieben Pfarckindern/nicht vnbewußt / wie
der Gerechter Gott nicht so gar weit dahin/ mit einer sehr
harten vnd schweren Hand zu vns herein geschlagen/vnnd
durch ein erschreckliches Dagestüm vnnd Wasserfluth / ertzlichen
grossen Schaden vnser Stadt/ vnd vielen guten Leuten darin habe
zugefügt. Darher ich denn auch bewogen worden/ weil Gott der
Herr dar durch selbst also vom Himmel herab geprediget/vnnd vns
zur Busse angemahnet; das ich auch den folgenden Sonntag darauff
meinen Sermon dahin gerichtet/vnd auß der Sonntaglichen Epistel/
eine Erinnerung/Buß- vnd Warnungs Predige gerhan. Welcher
weil ich vernommen/das sie ehlichen frommen Leuten zu Herzen ge-
gangen/auch darumb ersucht worden / ich möchte ihnen dieselbe zu-
kommen lassen/als habe ich sie in öffentlichen Druck gegeben / damit
alles nicht allein von ihnen / sondern auch von euch allen möchte offe
gelesen werden/vnd im frischem Gedächtnis allewege bleiben; Vnd
will sie euch auch hiemit so wol dedicirte. Als auch ganz fleißig
commendirt vnd befohlen haben/vnd gebeten/ ihr möget ewer gankes
Leben Christlich nach derselben anstellen vnnd führen; Möget euch
als rechtschaffene Geistliche Vererben vnd Ringer nach S. Pauli
Exempel verhalten/vnd nicht allein das Ziel erjagen/Sondern auch
das Edle Kleinod neben dem vnverwelcklichem Ehrenträncklein dar-
von tragen. Hiemit Gott empfohlen. Datum Rostock / Donners-
tages nach Quinquagesime, Anno 1627.

Section



Section der Epistel/

Am Sontage Septuagesimæ, auß der 1.
zu den Corinthern am 9. vnd 10.
Capittel.

Wisset ihr nicht / daß die / so in den
Schrancken lauffen / die lauffen
alle / aber einer erlanget das Kleinot / ꝛ.

ΕΞΗΓΗΣΙΣ.

A haben wir / meine Geliebte in Christo /
nicht allein eine sehr nützliche vnd nothwendige ;
Sondern auch eine eben scharffe Ermahnungs
Predigt / des Apostels S. Pauli / zu einem Christo-
lichen Leben vnd Wandel ; vnd daß wir in demselben beständig
bleiben vnd verharren mügen.

Dazu vns denn der Apostel allhie ganz fleißig anmahnen
thut ; Erstlich durch zwey Gleichnisse ; Vnter welchen er
das 1. hernehmen thut / von den Wettelauffern / so da
in den Schrancken gelauffen / vnd nach dem Ziel geey-
let / damit sie das Kleinot erlangen möchten ; So
sollen wir vns auch / als Geistliche Wettelauffer / verhalten ;
sollen nicht allein lauffen / in den Schrancken vnser Christen-
thumb / vnd der wahren Gottseligkeit ; Sondern auch zuse-
hen / daß wir das vorgesteckete Ziel des ewigen Lebens erreichen /
vnd das Edle Kleinot / der ewigen Freywd erlangen mügen.

Das 2. Gleichniß nimpt er her / von den Ringern vnd
Kämpffern / von welchen er sagt ; Daß sie sich alles Din-

2 ii

ges

L
EXORDIUM
ductum à re
ipsa.

Attentionem
excitat

1. Ab Epistola
commendati-
one.

Est v. Adhor-
ratoria ad Pi-
etatem, & in
ea Constantiã
Idg. 1. Per duo
similia: quorũ
1. ductum est à
Cursoribus.

2. Ab Athletũ.

ges enthalten haben/ damit sie möchten ein ver-
gengliches Ehrenkrantzlein erlangen; Welchen
wir demnach auch folgen sollen/ die wir Geistliche Ritter seyn/
sollen vns aller Weltlichen dinge entschlagen/ damit wir ja Rit-
terlich wider unsere Geistliche Feinde mügen streiten; vnd das
vnergengliche Ehrenkrantzlein davon tragen.

II. Per duo E-
xempla quorū

Darnach vnd fürs Ander stellet vns auch der Apostel
zwey Exempel für/ die vns zu einem Christlichen Leben vnd
Wandel/ vnd Beständigkeit in demselben antreiben sollen:

1. Est ipsius
Pauli sequen-
dum.

Unter welchen das 1. ist sein selbst eigen Exempel/
darauff wir sollen sehen/ vnd ihm so wol im Lauff der wahren
Gottseligkeit/ als auch im Ringen vnd Kämpffen nachfolgen;
Denn/ er lauffe nicht als auff's vngewisse/ er fecht
nicht als der in die Luft streichet; Sondern
er beteuere seinen Leib/ vnd zähme ihn/ damit er
nicht andern predige/ vnd selbst verwerfflich
werde. Vns allen zu einem feinen Beispiel/ daß wir vns
auch ja nach seinem Exempel verhalten mügen.

2. Israelitarū
fugiendum.

Das Ander Exempel ist der Israeliter/ welche/ weil sie
nicht im Lauffe der Gottseligkeit sich verhalten/ vnd Ritterlich
wider den Teuffel/ die Welt/ vnd ihr verdorbenes Fleisch ge-
stritten/ Sondern solchen ihren Feinden gewonnen gegeben;
Als habe auch Gott der Herr kein Gefallen an
ihnen getragen/ Sondern sie danieder geschla-
gen in der Wüsten: Das soll vns ein Warnung seyn/ daß
mit wir vns ja den Kindern von Israel nicht mügen gleich ver-
halten/ so ferne wir nicht anders neben ihnen/ in Gottes Zorn
vnd Straffe fallen wollen.

Siehe das ist der kurze Begriff dieser Lection/ darin vns
also der Apostel/ zu einem Christlichen Leben vnd Wandel/ mit
ganzem fleiß wil angemahnet haben; vnd daß wir bestendig
darin bleiben vnd verharren mügen.

Wolte

Wolte Gott/wir möchten auch dieselbe biß daher besser haben zu Ohren vnd Herzen genommen/ vnd vns nach derselben gebürlich verhalten/es würden lange so viel Straffen vnd Plagen des zornigen Gottes/ über vns nicht gekommen seyn/ wie wir jetzt/ leider/ für Augen sehen / vnd mit vnserm grossen Schaden erfahren.

Ach darumb last vns doch nun einmal diese Ermahnung des Apostels in acht nehmen/ sie nicht allein mit fleiß anhören/ Sondern auch nach derselben ein Christliches vnd Gottseliges Leben führen/damit Gott der Herr nicht zu grösserem Zorn bewogen/vns noch harter straffen möge.

Damit vns nun aber dasselbe desto besser eingehen / vnd wir nach dieser Ermahnung vnser Leben desto besser anstellen mögen/ Als wollen wir jetzt zu der Betrachtung derselben kommen, vnd darauff handeln dieses einige Stücke/ als nemlich:

Woher es doch kommen / daß wir allhie zu Rostock / mit so viel vnd mannichfaltigen Straffen des zornigen Gottes werden heimgesuchet / vnd belegt. Da wir denn werden hören; Es mache solches vnser 1. Gottloses/ 2. Sichers/ 3. Verkehrtes/ 4. vnd boßhafftiges Wesen / weil wir vns nicht als Geistliche Wettelauffer vnd Ringer verhalten/ auch nicht dem Exempel des Apostels S. Pauli/ Sondern vielmehr der Kinder von Israel gefolget/ daher habe auch der Gerechter Gott vnser nicht verschonet; Vnd wie wir solches auch nun einmal 1. sollen recht erkennen/ 2. Gott vmb Gnade bitten/ vnd 3. vnser Leben besseren.

Hievon soll für diesmal vnser Predigt seyn; Dazu vns denn auch der Allmechtiger/ Darmhertziger/ Getreuer Gott/ vnd Himmlischer Vater seinen Geist vnd Gnade verleihen wolle/ vmb Christi willen/ Amen.

2. A voto, ac
Petitione.

II.

PROPOSITIO
que est unius
Membri, vide-
licet:

De Pœnarum
inflictarum
Causis,

quarũ ex tex-
tu deducuntur
quatuor;

1. Impietas.
 2. Securitas.
 3. Perversitas.
 4. Gratorum
raritas.
2. Deq; hujus
consideratio-
nis usu.

E. X. d.

E P T A S I A.

III.
TRACTATIO,
in qua
I.

Narratio ma-
lorum qui-
bus confi-
etamur,
ut sunt;

1. Annone Ca-
ritas.

2. Commercio-
rum raritas.

3. Pestis feri-
tas.

4. Incendij vo-
raris.

5. Inundatio-
nis calamitas.

Est/ Andechtige liebe Christen/ ja niemand vnter vns
vntwissend/ das wir nun eine geraume zeit hero / mit vies
len vnd mannigfaltigen Straffen vnd Plagen/ des zor-
nigen Gottes/ allhie zu Rostock/ seyn heimgesucht worden;

Denn 1. wer weis nicht? von der grossen vnd hoch beschwer-
lichen **Tewrung?** damit wir nun esliche Jahr nach einan-
der sehr seyn gepresset vnnnd gedrucket worden; Also das ihrer
viel/ neben den ihrigen/ ganz schmale haben beissen / vnnnd sich
ganz kummerlich behelffen müssen.

2. **Weme** ist vnbekant? wie **Wandel vnd Wandel/**
bey dieser guten Stadt/ nun eine zeitlang hero/ so ganz sehr ab-
genommen/ also das die Leute fast nicht wissen/ wes sie sich an-
nehmen sollen / damit sie sich / vnnnd die ihrigen / vnterhalten
mügen.

3. **Über** das/ ist auch ja bey vns allhie zu Rostock / die
gifftige **Seuche** der Pestilentz herein geschlichen/ vnd das
verlauffene Jahr viel dahin genommen; Vnd ob gleich noch
grosse Gnade mit darbey gewesen / vnnnd die Leute nicht so gar
heuffig dahin gefallen seyn/ als wol das falsche Gerücht darauß
sen gewesen; Ist doch gleichwol vnser gute Stadt dadurch
fast anruechtig/ bey den benachbarten Städten vnnnd Länderen
geworden/ also das man ihr alle Zufuhr verbotten / vnd also das
durch der Handel genslich ist gelegt worden.

4. **Zu** deme seyn wir auch in **Fewersnoth** inn diesem
Jahr gerathen/ in deme nicht gar weit hin/ eine grosse Fewers-
brunst bey vns außgekommen/ vnnnd esliche Buden dahin ge-
nommen.

5. **Seyn** das nicht **Straffen vnnnd Plagen** genug? Ich
meyne ja freylich; Aber siehe/ dabey ist es noch nicht verblieben;
Wie wir denn jetzt ja mit hochbetrübtem Herzen klagen
müssen/

müssen/über der grossen vnd hochbeschwerlichen Noth/ darin wir nun gerathen seyn / in deme am verlauffenen Donnerstage ein solch grosses vnd erschreckliches Unge- stüm vnd Wasserstürtzung zu vns auß der See herein gefallen/das desgleichen bey Menschen dencken allhie nicht ges- sehen/sa auch wol nie mag geschehen seyn / so lange Rostock ge- standen ist/vnd thut so trefflichen grossen Schaden/ das es fast nicht außzureden stehet.

Wie wir denn ja/leider Gottes/ solch hochbetrübetes vnd jämmerliches Spectakel jetzt für vnseren Augen sehen. 1. Wie erbärmlich die Stadt Nauren am Strande dadurch herun- ter geworffen; 2. Wie dadurch viel Heuser vnd Buden treff- lichen Schaden überkommen/sa ihrer esliche auch ganz danies- der gerissen. 3. Wie die Schiffe dadurch auß der Warnow vnd dem Flusse genommen/vnd auff das Volwerck vnd Strande gefeset worden/vnd theils jämmerlich zerstoßen; 4. Wie das durch die Brücken bey dem Strande/alle mit einander/seyn hin- weg gerissen/wie denn auch esliche so zu Lande gehen; 5. Wie viel Gärten dadurch seyn wüste vnd öde gemachet/vnd 6. viel Leute dadurch ihrer Naab vnd Güter seyn verlustich geworden. 7. Ja wie auch die Dünen zu Warnemunde dadurch seyn hin- weg gerissen/vnd also dem Porte oder Haven / durch welchen diese gute Stadt solche ihre Zufuhr vnd Abfuhr haben / ohne zweiffel Schade widerfahren. Vnd wer kan alles erzehlen oder aussprechen/was wol durch solch grosses Gewässer vnd Unge- stüm/für trefflicher Schade vnd Unheil dieser guten Stadt/ vnd vielen Leuten darin sey zugefüget worden.

Fragt man nun aber nach der Ursachen /worher es doch müge kommen/das Gott der Herr so ganz sehr über vns all- hie zu Rostock zürne/vnd worumb er / mit solchen grewlichen Plagen/so ganz zorniglich zu vns einschlage?

*involuntis hu-
jus Calamita-
tis*

II.
Adductio
causarum,
hæc mala
procreantiū.

38

*Que sunt no-
stra delicta.*

*Probatio ex
textu Episto-
lari ex quo
manifestatur.*

I.

*Multorum
Impietati
Ex simili de
Cursoribus.*

Cujus Ulus.

*1. διδακταλι-
νός quadru-
plex.*

*1. Nos esse
Cursorios spi-
rituales.*

*Per collationē
cū Cursoribus
olimpicis.*

ἀπόδοσις.

I.

Ist je vnndtig das wir weit gehen/oder vns so hoch bemühen/dieseibe zuerfinden; Weil vns ja allen ganz wol befannde ist/was wir für Frommichen seyn; vnnd wie wir mit vnsern vielenfaltigen grossen Sünden/Solt im Himmel zum Zorn/vnnd Straffe wider vns/so ganz offte bewogen haben. Welches dann die einige Ursache solches grossen Jammers ist: Es ist deiner Sünden schuld/D Rostock/ dasz du also gestraffet wirst.

Welches wir denn zubeweisen/auch nicht ganz weit gehen wollen/Sondern nur bey vnserem vorgelesenem Texte bleiben/da wir denn werden mehr beweisens finden/als gnug ist; Vnd wird sich daselbst anfenglich vieler Leute *Impietet* vnd Gottloses Wesen bald vermercken lassen.

Denn es wird daselbst gedacht 1. der Wettelauffer/so in den Schrancken gelauffen / wie sie nach dem vorgestecketen Mahl geeylet/damit sie das auffgesetzte Kleinod möchten erlangen/ 1. Cor. 9. v. 24. Vnd wil auch 2. der Apostel haben/dasz wir vns nach solchem Exempel verhalten/vnd also lauffen sollen/dasz wirsergreiffen mögen.

Damit vns denn der Apostel Viererley wil erinnern haben:

I. Dasz wir Geistliche Wettelauffer seyn/ Denn gleich wie vorzeiten in Griechenland die Wettelauffer hetten 1. ihre *Station* vnd Standt, davon sie ihren Lauff thaten nehmen; Hetten 2. ihre *Carceres* vnd Schrancken/darin sie lieffen; Hetten 3. ihre *Metam* oder Mahl/dahin sie lieffen; Hetten auch schließlich ihre *Brabion* vnd Kleinodt/welches deme ward gegeben/der zum ersten zum Mahl gekommen: Also geht es auch nun allhie mit vns Geistlicher weise/da haben wir auch 1. vnser *Station*, davon wir gleich den Lauff vnser Christenthumb thun nehmen/welches ist die *D. Tauffe*/nach welcher Empfangnis wir müssen in einem neuen

wen Leben wandeln. Rom. 6. v. 4. Zum 2. haben wir
auch vnser Carceres vnd Schrancken/darin wir müssen lauf-
fen/welches denn nicht allein ist vnser Veruff vnnnd Standt/
des wir vns müssen fleissig annehmen/Syr. 3. v. 22.
Sondern vornemlich vnser Christenthumb / welchen wir nach
Gottes Wort/nach dem Gesetz vnd Zeugnis Esa. 8.
v. 20. müssen führen / wollen wir anders vnsern Weg
vnstrefflich gehen/Psal. 119. v. 9. 3. Haben wir auch
vnser Metam vnd Wahl / darnach wir lauffen müssen/
welches ist das Ewige Leben. Rom. 6. v. 22. 4.
Endlich haben wir auch ein Brabäon vnd Kleinodt/
welches allen Leuffern hie auffgesetzt ist/welches ist die vnaus-
sprechliche vnd herrliche Freude des Ewigen Lebens/Esa. 35.
v. 10. 1. Pet. 1. v. 8.

II. Weil wir Geistliche Wettelauffen seyn; Wie wir
vns solten verhalten haben? Wir solten immer in den
Schrancken Göttliches Wortes vnnnd der wahren Gottselig-
keit seyn geblieben/ 2. auch in denselben mit ernst haben gelauf-
fen; 3. Solten auch das Ziel vnd Wahl/des ewigen Lebens/
nimmer haben auß den Augen gesetzt. 4. Damit wir auch
das auffgesetzte Kleinodt möchten erlangen; Siehe / das wil
vns der Apostel fürs Ander erinnert haben / mit diesem Gleich-
niß.

III. Aber laß schawen vnd sehen/wie solches von vns ge-
schehen sey? Ach da wird sich grosser Mangel bey vielen fin-
den / wann wir gleich nur ein gelindes Examen anstellen
werden.

Denn da werden 1. viel Leute gefunden werden / so nicht
einmal recht gewußt/das sie Geistliche Wettelauffen gewesen/
zu geschweigen/das sie mit ernst solten in den Schrancken der
Gottseligkeit gelauffen haben / oder nach dem Wahl des Ewi-
gen Lebens geeylet.

2.

3.

4.

II.

Officij nostrā
fuisse, more
cursorū olim-
picorum cucur-
risse.

III.

Multos officij
sui partes im-
pie omisisse.

1. Quosdam
nesciendo quod
Cursores.

B

Ander/

2. Aliso ex car-
scribus piete-
ri profliendo.

Ander/ob sie gleich durch die H. Tauffe/ in die Schran-
cken des Christenthumbs gefeset worden/ seyn dennoch in densel-
ben nicht geblieben, Sondern schendlicher weise darauß getret-
ten/ bald zur Linken/ bald zur Rechten/ vnnnd nicht gelebet als
Christen/ Sondern wol ärger/ als Heyden vnd Türcken: Seyn
dahin gegangen/ in verachtung Gottes vnnnd seines Wortes/
haben des Hochwürdigen Abendmals gar nicht/ oder selten ge-
brauchet; haben gelebet in grewlichem Vngehorsam tegen El-
tern vnd Herren/ tegen ihre Obigkeit, derer lobliche Statuta
vnd Ordnung sie wenig geachtet/ ja wol schimpfflich vnd hö-
nisch davon geredet: Haben gelebet in Haß/ Neid/ vnd Feinds-
seligkeit mit ihrem Negsten: Haben gelebet in Vnzucht/ Hur-
reren/ Ehrbruch; In grosser Vnmessigkeit/ Fressen/ Sauffen
vnd Bollerey; In grossem Obermuth/ Stolz vnnnd Hoch-
fahrt; Wie denn leider der Teuffel durch solch schendliches
vnd hochschedliches Laster des Hochmuthes/ bey vns vieler
Leute Herzen so gar hat eingenommen/ daß man sie davon nie
abhalten kan/ Sondern sie wollen gleichwol mit Sammit vnd
Seidengewand stolsiren vnd prangen/ es mag der Obigkeit
lieb oder leid seyn/ ja Gott im Himmel verdriessen oder nicht:
Andere haben grosse Vnbarmherzigkeit geäbet/ mit Schin-
den vnd Schaben/ lippen vnd wippen/ mit wuchren/ vnd auß-
saugung des armen Negsten; mit übersekung vnd verforthei-
lung desselben im Handel vnd Wandel: Viel seyn umbgegan-
gen mit grosser Vnwarheit/ Lügen vnd Falschheit/ vnnnd sich
aller bösen Lüste vnd Begierlichkeit ergeben.

Vnd seyn also in den Schranken ihres Christenthumbs
vnd der wahren Gottseligkeit nicht verblieben/ Sondern auß
denselben zu allen Seiten herauß gesprungen/ vnd also dahin ge-
lauffen in einem ganz vnordigen Wesen, nicht anders wie die
Maus so ohne schnur gehet.

3. Vnd

3. Vnd da sich gleich noch esliche weinig haben in diesem Schrancken finden lassen/ist es doch vielen vnter denselben noch nicht einmal ein rechter ernst gewesen zu lauffen/ Sondern haben es tein sanfft lassen angehen: Wie wir denn/ leider Gottes/ alle miteinander Träge seyn/ gutes zu thun. Hebr. 12. v. 1.

4. Ja es seyn auch viel vnter vns gefunden worden/ so in ihrem Lauffe nicht allewege die Augen ihres Gemüthes / auff das einige Ziel vnd Wahl/ aller wahren Kinder Gottes gerichtet/so da ist das Ewige Leben/Rom. 6. v. 22. oder demselben allein nachgelauffen; Sondern haben vielmals ihr Herz vnd Gemütche von demselben auff das Zeitliche gewendet/ vnd neben jenem reichen Bawren Luc. 12. vers. 17. & 19. darnach getrachtet / wie sie desselbigen möchten genug haben/ vnd ein gutes Mäthlein davon führen; Oder wie sie mit *Haman* möchten hoch am Drete sitzen/Ehre/Macht vnd Gewalt in dieser Welt haben. *Esther*. 3. v. 1.

Wie wir denn solches alles zubeweisen / vns vmb frembde Zeugen nicht groß zu bekümmern haben/weil dasselbe einem jeztlichen ja / das bellende Hündlein / so ihme vnter seiner lincken Brust thut ruhen/wol sagen vnd überzeugen wird; Nemlich/ sein eigen Hertz vnd Gewissen/ welches mehr denn Tausent Zeuge ist.

Vnd werden ihrer viel bekennen müssen/wenn dieser Zeuge in ihren Herzen aufftritt/ daß sie 1. offemals hieran nicht gedacht / daß sie Geistliche Wettelauffer gewesen; haben auch daher vielmal nicht gelauffen inn dem Schrancken der wahren Gottseligkeit/ oder haben es sich ja keinen rechten ernst damit seyn lassen/ vnd da sie die Augen ihres Gemüthes billich allewege solten zum Ziel des Ewigen Lebens gerichtet haben/ haben sie sich vielmehr vmb das Zeitliche als Ewige bekümmert.

3. *Alios segnit
ter currendo.*

4. *Alios metā
negligendo.*

*Probatio 1. a
cujusvis Con-
scientia testi-
monio.*

*Conscientia
mille testes.*

2. *Propria
Confessione.*

Ein jeglicher / sage ich abermal / gehe nur inn sein eigenes
Hertz / vnd befrage es hierumb / was gilt es / ob ihn sein Consciens
vnd Gewissen dasselbe nicht genugsam überzeugen wird.

I F.
Impietatem
hujus mali
causam extri-
tisse primam.

IV. Vnd ist demnach freylich ja vieler Leute Impietet
vnd vngöttliches Wesen / die Erste Ursache / daher sich dieses
grosse Vbel vnd Schade hat entsponnen; Daher ist es gekom-
men / das Gott der Herr zur straffen vnser Sünde / dem Was-
ser erlaubet hat / auß seinem Schrancken zu treten / vnd seine
Grenzen zu überschwebmen / vnd vns solchen erefflichen grossen
Schaden zu thun / Weil wir in den Schrancken vnser Chri-
stenthumbs vnd der wahren Gottseligkeit / nicht haben bleiben
wollen; Vnd ist vns auch eben recht daran geschehen; Denn
warumb seyn wir so Gottlos gewesen / das wir die Schrancken /
darein vns Gott selbst gesetzet / vnd darin zu lauffen / so ganz
ernstlich geboten / so mutwilliglich überschritten / vnd außserhalb
denselbigen gelauffen? Warumb haben wir nicht als Christen
nach Gottes Worte vnser Leben angestellet vnd gerichtet?

Das es demnach auch ja kein Wunder ist / das Gott der
Herr vns mit seinen Straffen vnd Plagen also heimsuchen
thut. Weil wir so ganz wol / mit vnsern vielfaltigen vnd gros-
sen Sünden / vnd Gottlosen Wesen verdient haben.

2. *περὸς τὴν*
ἡμῶν ad poeni-
tentiam.

2. *Contritiōnē.*

2. *In fide de-*
precationem.

Sollen derwegen solche vnser begangene Sünde vnd
Missethat nun einmal recht erkennen / auch mit rewertigenden
Herren bekennen / vnd mit dem Propheten Daniel *cap. 9. v. 15.*
sagen: Wir haben gesündigt / vnd seynd leyder
Gottlos gewesen. 2. Vnd sollen ferner auch den lie-
ben Gott vmb Verzeihung vnd Gnade bitten / mit David auß
dem 25. Psalm v. 11. sagen: Vmb deines Nahmens
willen / *DEUS* / sey gnedig vnser Missethat / die
da gros ist. Vnd abermal mit Daniel *cap. 9. vers. 17.*
Ach *DEUS* / siehe gnediglich an dein Heilig-
thumb / das verstorret ist / *propter Dominum*, vmb
des

des V. Eren Christi willen. 3. Vnd sollen darauff
 ferner auch als **Geistliche Wettelauff** vns ja allewege zu den
 Schrancken Göttliches Wortes/ vnd der wahren Gottseligkeit
 fleißig halten. 2. Vnd in denselben lauffen; Vns ja hüten
 für verachtung Gottes vnd seines Wortes/ für Vngehorsam/
 Hader / Neid/ Vnzucht/ Bollerey/ Hochfart / Vngerech-
 tigkeit/ Vnbarmhertzigkeit / vnd dergleichen Sünden mehr /
 wie es vns auch S. Paulus in der Epistel an Titum cap. 2.
 v. 12. dazu anmahnen thut: Wir sollen verleugnen das
 vngöttliche Wesen vnd Weltliche Lüste / vnd
 Züchtig/ Gerecht vnd Gottselig leben inn dies-
 ser Welt. 3. Vnd sollen ja bey Leibe das Ziel vnser Lauff-
 fes vnd Christenthumbs das Ewige Leben / nimmer auß den
 Augen vnser Gemüthes kommen lassen / Sondern immer-
 dar trachten nach dem das daroben ist/ da **IE-**
sus Christus ist zu der Rechten Gottes/ Col. 3. v. 1.
 vnd allewege mit Maria Königin auß Vngern sagen / auß
 ihrem Gesang: Das ewige Guth / macht rechten
 Muth dabey ich bleib/ wag Guth vnd Leib/ Gott
 helff mir überwinden.

Thun wir das / so haben wir auch endlich diesen Trost / ge-
 leich wie vnter jenen Wettelauffern, der zum ersten zum Mahl
 gekommen, das Edle Kleinodt erlanget vnd davon getragen:
 Also werden auch wir alle miteinander/ die wir als **Geistliche**
Wettelauff werden lauffen in die Schrancken vnd
 Kampff / so vns verordent seyn/ Auch vnser Lauff
 durch Gottes Gnade vollenden; Nicht allein das Ziel vnd
 Mahl erreichen; Sondern wir werden auch gewißlich das
 Edle Kleinodt der ewigen Frewd vnd Herrligkeit davon tra-
 gen/wenn wir nun das Ende des Glaubens vnd
 der wahren Gottseligkeit werden erreichen/
 welches ist die ewige Seligkeit.

3. Vita novi-
 tatem qua ex-
 ercenda.

1. Manendo in
 carceribus.

2. Currendo
 in illis.

3. Metam spe-
 ctando.

Can.

3. παραρωτι-
 2. & utilita-
 tem subsequen-
 ram hunc cur-
 sum explicans.

Hebr. 12. v. 1.

1. Ad metam
 perveniemus.

2. Βραβειον
 consequemur.

1. Pet. 1. v. 8.

Votum.

I I.
Plurimorum
Securitas.

Ex simili de
Athletis.

Cujus usus.

1. διδασκαλι-
κός quadruplex.

I. Nos esse
luctatores
spirituales.
Quorum An-

tagonistae.

1. Diabolus.

2. Mundus.

Gott helff vns allen miteinander zu solcher Freywd/vnd
gebe ja/ daß niemandt von vns dahinden bleiben möge.

Die ander Ursach der vielfeltigen Straffen / damit
wir heimgesuchet worden/ist *Plurimorum Securitas*, die grosse
Sicherheit vieler Leute vnter vns;

Wie vns denn dasselbe auch der Apostel S. Paulus mit
dem andern Gleichnis/von den Ringern vnd Kämpffern her
genommen/zeigen vnd lehren thut.

Denn derselben gedencket er/dasß sie sich aller Dins
ge enthalten/ 1. Cor. 9. v. 25. haben sich nicht beschweret
mit überflüssigem Essen/ Trincken/oder Kleidung / Damit sie
also desto rischer vnd fertiger seyn möchten/im Ringen/Sprin-
gen vnd Fechten, vnd möchten also auch den Sieg wider ihre
Antagonisten vnd *Widerpart* erhalten/vnd ein vergengliches
Ehrenkrentzlein erlangen.

Damit vns denn der Apostel abermal wil Viererley erin-
nert haben/vnd zwar;

I. Dasß wir auch Geistliche Ringer vnd
Kämpffer seyn; Inmassen wir denn zu thun haben mit
Dreyen sonderbaren vnd sehr gewaltigen *Antagonisten* vnd
Feinden; Vnter welchen der 1. ist der Teuffel/als dem wir
in der H. Tauffe haben entsagt / neben allen seinen Wercken/
vnd alle seinem Wesen/vnd der auch daher gewaltig auff vns zu-
setzet/beyde durch List vnd durch Gewalt/ hat nicht allein seine
methodias vnst listige Anleuffe / Ephes. 6. v. 11. Sondern
geht auch gantz grimmiglich vmb vns her / als
ein brüllender Löw/vnd suchet/wie er vns müge
verschlingen/1. Pet. 5. v. 8. 2. Darnach so haben wir
auch zu streiten/mit der bösen/Gottlosen vnd verfüh-
rischen Welt/ so mit ihren ärgerlichen Exempeln / zu aller
Bosheit/eben hefftig auff vns zusetzet/wie auch auß dem Büch-
lein der Weisheit am 2. Cap. zuerschen ist / da sie sich hören
lest:

lest: Wolher nun/vnd lasset vns wolleben / weils
 da ist/vñ vnfers Leibes gebrauchen/weil er jung
 ist / wir wollen vns mit dem besten Wein vnd
 Salben füllen/last vns die Meyblumen nicht ver-
 seumen/last vns Krantzze tragen von jungen Ro-
 sen/ehe sie welck werden/vnser keiner lasse ihme
 feilen mit prangen/dasz man allenthalben spü-
 ren möge/wo wir Frölich gewesen sind/wir ha-
 ben doch nicht mehr davon denn das: Vnd wolte
 vns mit solchem Lieblosen vund locken/zum Weltlichen Wol-
 lästen/gerne vom Wege des Lebens abführen. Vnd 3. end-
 lich haben wir auch an vnserm verdorbenem Fleische
 vnd Blute/noch den allerschädlichsten Feind/der vns von in-
 nen zu bestreiten thut, von welchem S. Paulus sagt Gal. 5. v. 17.
 Dasz ihme gelüsten thu wider den Geist / das es
 daher auch freilich wol heissen mag/weil wir solche Feinde ha-
 ben/wie Job sagt im 7. c. v. 1. Musz nit der Mensch
 immerdar im Streite seyr? vnd geht freilich ja nach
 Aufrede des bekanten Versikels:

*Nunquam bella piis, nunquam discrimina desunt;
 Sed quicum certet, mens pia semper habet.*

Das ist: Ein frommes Dertz hat allezeit:
 Damit es ringe/Kämpff vnd Streit.

II. So wil vns S. Paulus auch hiemit erinnern haben/
 weil wir Geislliche Ritter seyn/dasz wir vns auch nach dem Ex-
 empel jener Ringer solten verhalten haben/vnd nicht allein wi-
 der diese vnser Geislliche Feinde/Teuffel / Welt vnd Fleisch/
 Ritterlich haben gerungen / Sondern auch / gleich wie jene
 sich alles Dinges enthalten haben / Also solten wir
 vns auch alles überflusses in Essen/Trincken/vnd Kleidung
 haben enthalten; Vnd also 1. wider den Teuffel gestritten/
 mit

3. Caro.

Vers.

II. Officij no-
stri fuisse, vi-
riliter adver-
sari.

1. Cor. 9. v. 25.

1. Diabolo.

2. Mundo.

3. Carni.

mit Messigkeit/ Nüchternheit / Ja mit dem Gebete im festen
Glauben/ 1. Pet. 1. v. 9. Ephes. 6. v. 10. 2. Solten vns
auch der Welt enthalten haben / vnnnd aller Weltlichen dinge
solten sie nicht haben geliebet / wie vns S. Johannes
am 2. v. 15. darzu annahmet / Sondern vns von der selben
haben vnbeslecket behalten / Jac. 1. v. 27. 3. Auch
solten wir dem alten Adam / vnserm verdorbenem Fleische vnnnd
Blute seinen willen nicht haben gelassen / Sondern vielmehr im
Zaume gehalten / solten das Fleisch gecreuziget ha-
ben / sambt desselbigen Lüsten vnnnd Begierden /
Gal. 5. v. 24. Damit wir also auch wider diese Feinde hetten
siegen / vnd das vnverwelckliche Ehrentreutzlein davon tragen
mitgen / Siehe / das wil vns S. Paulus mit diesem Gleichnis
fürs Ander erinnert haben.

III. Plurimos
hujus sui of-
ficij partes ex
Securitate o-
miffisse.

III. Aber lasset vns allhie abermal ein wenig stille stehen/
vnd zusehen / Ob wir vns denn auch nach dieser Ermahnung
verhalten haben / vnnnd vns / als Geistlichen Ringern geztemet
hette / bezeigt?

Da sich denn abermal grosser Mangel wird finden / vnnnd
wird vieler Leute grosse Securitet vnd Sicherheit sich
bald vermercken lassen.

1. Partim ne-
sciēdo quod lu-
ctatores spiri-
tuales.

2. Partim vi-
ctoriam ce-
dendo.

1. Diabolo.

Inmassen denn viel gefunden werden / so nicht einmal ge-
wust / daß sie Geistliche Ritter gewesen / vnnnd daß sie mit dem
Teuffel / Welt / vnd ihrem verdorbenem Fleische vnnnd Blut ha-
ben zu thun gehabt ; zu geschweigen / daß sie solten gebürlich
wider dieselbe gestritten haben : Sondern sie haben sich viel-
mehr 1. dem Teuffel zu allerhand Sünde vnd Sicherheit
ergeben / ein Epicureisches / wildes / wüßses / vnd rohes Leben ge-
führet / sich gleich den Mastischweinen täglich gefüllet / weidlich
im quass vnd Fraß gelebet / vnd mit dem Weibischen Sardana-
palo ihren Epicurischen Sarggesang täglich gegruntzet :

Ede,

Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas.

Das ist: Laß vns essen vnd trincken heut/
Den nach dem Todt ist keine Frewd.

Vnd haben also dem Teuffel gewonnen gegeben/deme sie in
Nächternheit vnd Messigkeit / vnnnd im Glauben solten
Widerstandt haben gethan / 1. Pet. 5. v. 9.

2. Andere haben allerley Vppigkeit/nach Artz vnd weise
der Welt getrieben/mit Hovieren/Springen/Singen/Danz
tzen/Weyen vnd Xeyen führen/vnd andere Weltliche Wollü
ste zu treiben/haben sich durch der Weltlicher Sirenen gesang/
den sie Sap. 2. führen / beyde Ohren vnd Hertzten lassen füllen
vnd einnehmen; vnnnd haben also mit der schynnen Braudt des
leidigen Teuffels / vnter einer Decken gebuhlet / vnnnd ihr nach
alle ihrem Begehren hovieret. 3. Ander haben ihrem ver
dorbenem Fleisch vnd Blute gar nicht / oder ja selten ins
Spiel geredet; Sondern vielmehr alles gethan, dazu dasselbe
Luß vnd Liebe getragen.

Vnd haben sich also diesen ihren Feinden / den sie sich hetten
nach bestem Vermügen sollen widersetzet haben / gar ergeben/
vnd ihnen in allen Sünden vnd Sicherheit gedienet / vnnnd sich
schendelich von ihnen einnehmen vnd überwinden lassen.

Wie wir denn auch / leider Gottes / von solchen rohen / wil
den / wüßten vnd vngelhaltenem Gesindlein / inn dieser betrübten
zeit / mehr hören vnd erfahren: denn es gutt ist; Die da sollen ihre
Conventicula vnd Zusammentunfften halten / sollen mit einan
der weidlich schlampampen / stessen / sauffen / vnd wol andere vns
züchtige Händelchen mehr treiben.

Vnd thun also dadurch dem Teuffel bey de Thür vnnnd
Fenster auff / dem sie doch in der Heilige Tauffe neben alle seinen
Wercken vnd Wesen entsage haben. 2. liegen mit der Gott
losen boßhafftigen Welt in der Schlampfüßen der Sicherheit /

E

secund. VI
ho. 2. ad. 1. m. 3
on. m. 2. 1. 1. 1. 1.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

2. Mudo.

3. Carni.

Probatio ab
experientia
que testatur
de multorum
apud nos

1. Securitate.

2. Ac spiritualis
clade.

vnd 3. lassen ihrem verdorbenem Fleisch vnd Blute allen eigen
nen willen / zu seinem selbst eigenem Verderben vnnnd Untero
gange.

IV. Securita-
tem hanc esse
alteram ho-
rum maloru
causam.

IV. Daher es denn auch Gott der H e x x keinen umb-
gang lenger hat haben können / Er hat müssen zur Ruffen greiffen
/ vnd also mit Pestilentz / Zewrung / Feuer vnd Wassers
noth vnter den Nauffen schlagen / wenn er noch etwa könnte
fliehen vnd wehren / vnd solchem sicheren / rohen / vnnnd wüsten
Wesen abhelffen.

Vnd ist nun also solche grosse Securitet vnnnd sichere
Wesen vieler Leut / die Ander Ursach dieser grossen Straffen /
vnd solcher ungeheuren Wasserfluth / so über Rostock gekommen
ist / vnnnd derselben solchen trefflichen grossen Schaden gethan /
den sie auch nicht balde verwinnen wird. Denn G D E
der H e x x wolte vns gerne den Schlaff solcher Sicherheit auß
den Augen wischen; Das wir vns doch dem Teuffel / der
Welt / vnd vnserem verdorbenem Fleisch vnnnd Blute nicht so
gantzlich möchten zu Dienst ergeben.

2. *κατανα-
στασις*
ad poeni-
tentiam.

1. *Securitate
sugant.*

*A contrario
in inuili.*

Sollen demnach dieselben / so biß daher solchen ihrer Feind-
den / in Sünde vnd Sicherheit gedienet / sich diese *Concionem
realem* vnd rechte thetliche Zus Predigt so Gott der H e x x
selbst vom Himmel herab gethan hat / ja lassen zu Hertzzen ge-
heh / sollen ja Sünde vnd Sicherheit einmal fahren lassen / vnd
auß ihrem wilden / wüsten / vnnnd Epicureischen Sawleben tre-
ten / sich ihrer Lauffe erinnern / vnd was sie daselbst Gott ihrent
H e x x angelobet haben / vnd sich darnach verhalten. Son-
sten wird Gott der H e x x gewislich noch mit grösseren Pla-
gen über sie kommen / vnnnd da sie seinem Worte nicht wollen
folgen / noch diese *Concionem realem* vnnnd thätliche War-
nungs Predigt zur besserung annehmen vnnnd gebrauchen / da
wird er das Barauß zu letzt mit solchen Leuten gewislich spie-
len; Gott gebe / das es nur fromme vnd vnschuldige Hertzzen nit
neben ihnen entgelten müssen. Wie

3. παραμύθι-
 nos utilitatem
 explicans sub-
 secuturam si-
 rite pugnave-
 rimus, quarum
 1. Victoria.
 2. Corona.
 1. Cor. 9. v. 25.

haben die Welt/noch was in der Welt ist/ 1. Joh. 2. v. 15. Sondern Gott vnserm Herzen allein auß Liebe an-
 hangen/vnd Ihme in kindtlicher Furcht vnd Ge-
 horsam dienen/Psa. 2. v. 11. Luc. 1. v. 75. 3. Vnd
 da vns ja vnser verdorbenes Fleisch vnd Blut etwa zu diesem
 oder jenem Laster wolt locken oder treiben; Die Sünde ja
 nicht herrschen lassen inn vnserm sterblichem
 Leibe/Ihr gehorsam zuleisten inn ihren Lüsten/
 Rom. 6. v. 12. Sondern vielmehr das Fleisch creu-
 tzigen / sambt desselbigen Lüsten vnd Be-
 gierden. Gal. 5. v. 24.

3. So wir das werden thun / da haben wir auch allhie
 diesen Trost/wir werden nicht allein den Sieg wider diese vns-
 sere Geislliche Feinde/Teuffel / Welt/vnnd Fleisch/ erhalten ;
 Sondern auch gleich wie jene Kämpffer, so da den Sieg erlan-
 get/auch ein vergengliches Ehrentrentzelein überkommen; Also
 werden wir auch alsdenn überkommen/ ein Vnvergengli-
 ches / Nemlich / die rechte Coronam iustitia ac vita, die
 Krone der Gerechtigkeit vnd des Lebens/ 2.
 Tim. 4. v. 7. Apoc. 2. v. 10. Vnd auch mit S. Paulo gefrost
 sagen können auß der 2. an die Timoth. am 4. vers. 7. Ich
 habe einen guten Kampff gekämpffet/ Ich habe
 den Lauff vollendet/ich habe Glauben gehalten/
 hinfort ist mir beygelegt die Kron der Gerech-
 tigkeit/welche mir der DEXX an jenem Tage/
 der Gerechte Richter/ geben wird/nit mir aber
 allein/Sondern auch allen/so seine Erscheinung
 lieb haben.

Votum.

G D E E helff vns allen miteinander / daß wir ja in dies-
 sem Streit vnd Kampff/ der vns verordent ist /
 Hebr. 12. v. 1. wider vnser Feinde / durch Gottes Krafft vnd
 Beystandt mügen Ritterlich ringen; So werden wir auch ge-
 wislich durch Todt vnd Leben zu Ihme dringen.

Die Dritte Ursache der vielfeltigen Straffen/damit wir heimgesuchet worden/ ist *plerorumq;* Perverstas, vieler Leute verkehrtes Wesen; so sich der Weltinder Exempel zur nachfolge fürgestellet / da sie sich doch vielmehr das Exempel S. Pauli/ vnd anderer Heiligen Gottes/ zu Christlicher nachfolge solten fürgestellet haben.

Wie sie denn auch allhie von S. Paulo dazu gleich ange- mahnet werden/da er vns sein Exempel fürstellet / vnnnd sagt: Ich lauffe nicht als auff's vngewisz: Ich fechte nicht/als der in die Luft streicht/Sondern ich betäube meinen Leib vnd zähme ihn / damit ich nicht andern predige / vnnnd selbst verwerfflich werde.

Denn hiemit wil er vns erinnert haben/ 1. Dasz wir ihm beyde so wol im Lauffe vnsers Christen- thumbs/als auch im Streit vnd Kampff/ so wir mit dem Teuffel/der Welt/vnd altem Adam hal- ten müssen/gleich verhalten sollen/ vnd gleich wie er nicht gelauffen als auff's vngewisse/nicht gefochten: als der inn die Luft streicht; Sondern seinen Leib betäubet/ So sollen wir vns auch verhalten in seine Fußstapffen treten/vnd ihm nach- gehen; Wie er vns denn auch zu solcher Christlichen Nach- folge Phil. 3. v. 17. wil angemahnet haben / wenn er sagt: Folget mir lieben Brüder / vnd sehet auff die/die also wandeln/gleich wie ihr vns habet zum Für- bilde/da er denn nicht allein haben wil das wir ihm folgen sollen/Sondern auch andern Heiligen Gottes/ so neben ihm ein Gottseliges Leben geführet haben/vnd vns darin Christlich vorgeleuchtet/den sollen wir folgen.

2. Nun hiernach solten wir vns auch ja billich alle mit einander verhalten haben/dem Exempel des Apostels S. Pau- li/vnd andern Heiligen Gottes gefolget seyn / in aller Gottselig-
keit

III.

Plerorumq;
Perverstas,

1. Cor. 9. v. 26.
Ex S. Pauli
Exemplo quod
ipse proponit
sequendum.

Cujus usus
1. διδακτικὸς
nos triplex.
I. S. Pauli &
aliquorum
sanctorum ex-
empla imiten-
da.

a mandato.

II. Plerosq; ex
perveritate
quadam non
sanctos sed
mundanos esse
secutos.

ligkeit vnd Christlichen Tugenden; Solten mit S. Paulo
recht haben gelauffen/ vnd gerungen; Solten dem lieben Abra-
ham gefolget haben / im Glauben vnd Demuth; Job/ in der
Gedult vnd Beständigkeit; Tobia, in dem Gehorsam; Joseph/
in der Keuschheit; Noa vnd Zacharia, in der Gerechtigkeit vnd
Frömmigkeit vnd so fortan:

Aber wieviel seyn wol/die sich also verhalten / vnd sich das
Exempel der Heiligen Gottes zu Christlicher Nachfolge für-
gestellt haben; werden wir hie abermal *Examen* vnter vns an-
stellen da wird sich bey vielen das Gegentheil finden / vnd ihre
grosse *Pervertet* vnd verkehrtes Wesen bald spüren vnd
mercken lassen.

Da werden viel gefunden werden / so sich vielmehr die Ex-
empel der Weltkinder zu folgen fürgestellt/ vnd die Heiligen
Gottes mit ihrem Christlichem Leben vnd Wandel hinden an-
gesetzt. Vnd gedacht / 1. da sie gesehen an andern Weltkinder-
n/wie sie sich der Weltlichen Wollüste ergeben/ wie
sie mit König Belsazer gepancketiret/gefressen vnd gesoffen ha-
ben/ Dan. 5. v. 1. Hey das ist ein feines lustiges vnd fröhliches
Junckernleben/das wird dir auch ja frey stehen zu führen? weil
es ja andern frey ist/vnd ohne schew von ihnen gefähret wird?
2. Da mancher gesehen wie andere stolziret/gepranget/ vnd
gepralet mit ihrer Kleidung/gleich jenem Purpur Juncker/
Luc. 16. über ihren Standt/ ja auch wol über ihr Vermögen
sich herfür gethan/ vnd neben den ihrigen staffiret / mit frembo-
der Manier vnd Mustern; Also dasz ihre Töchter her-
ein getreten/wie die außgehawenen Trecker/Ja
gleich wie die Pallast/Psal. 144. v. 12. haben sie ge-
dacht; Hey das stehet sehr artig/das stehet zierlich vnd wol/das
ist ein schönes Muster vnd feines Manier/das mustu vnd deine
Kinder auch haben; Denn du kanst es ja eben so wol vergelten/
als ein ander. 3. Da mancher gesehen, wie ein ander geschin-
det

1. In cupidita-
te carnali.

2. Vestitu in-
decenti.

3. Defraudati-
one proximi.

del/geschabet/getrippet/gerwippet/vnd dem Negsten im Handel
vordortheilet / vnd damit grosses Buch zusammen geschlagen/
Per fas & nefas, per rapere & capere, Nilff recht/ hilff
vnr recht; vnd sich damit bereichet/ hat er gedacht/ Ho das ist
ein feines Hendelchen/da ist guter Gewinst bey das mustu auch
treiben/ es wird dir auch ja ebenermassen frey stehen / wie ein
andern: Vnd hat es also andern auch fein nach gethan.

Siehe das werden viel bekennen müssen / wenn sie rechte
wollen in ihr eigen Hertze gehen es *examiniren*, vnd hierumb
befragen.

3. Vnd hat also freylich vieler Leute *Perverstet* vnd
verkehrtes Wesen kein geringe Ursach zu diesen grossen
Straffen Gottes gegeben/ das Gott der Herr hat müssen
mit Zewrung/ Pestilentz/ auch Feuer vnd Wassersnoth / zu
vns herein schlagen/ damit er solchem verkehrten Wesen möchte
abhelffen/ vnd es dahin bringen/ das solche Leute vielmehr die är-
gerlichen Exempel der Weltkinder ihnen auß den Augen setzen/
vnd dem Christlichen Exempel der Heiligen Gottes zu allen
Tugenden nachleben möchten.

Sollen vns derowegen dieses abermal zur besserung vnsers
Lebens gebrauchen/ vnd hat sich ja jemand biß daher/ neben den
seinigen/ auch der Welt gleich gehalten/ vnd ihrem Exempel zu
Fleischlichen Wollüsten/ Stoltz vnd Hochmuthe/ oder zu dem
schendelichen Geitz/ gefolget / oder sonsten auch zu andern Un-
tugenden vnd Lasteren; Ey er thue es nicht mehr/ wel-
ches denn die beste Busse ist; Sondern verhalte sich
nach der Ermahnung S. Pauli/ Rom. 12. v. 2. Stelle sich
nicht gleich dieser Welt/ sondern verendere sich
durch ernewrung seines Sinnes. Sehe auch auff
das Exempel S. Pauli/ vnd anderer Heiligen Gottes mehr/
so vns in einem Christlichen Leben vnd Wandel ganz fein für-
gegangen seyn; Folge dem lieben Abraham/ im Glauben/ Ge-
horsam/

III. *Perversti-
tatem hanc ef-
se tertiam ho-
rum malorum
causam.*

2. *παρὰ τὴν
nos ad corre-
ctiōnem vitæ
priori.*

1. *Exempla
Mundanorum
evitando.*

2. *Exempla
sanctorū imi-
tando.*

horsam/ vnd Demuth/ Gen. 15. v. 6. 22. v. 4. 18. v. 27. dem
lieben Job/ in der Gedult vnd Beständigkeit/ Job. 1. v. 21.
13. v. 15. dem lieben Joseph/ in der Keuschheit/ Gen. 39. v. 8.
Noa/ in der Gerechtigkeit/ Gen. 6. v. 9. Simeon/ in der Gotts-
fürchtigkeit vnd Frömmigkeit/ Luc. 2. v. 25. vnd so fortan.

3. καγαυί-
nos utilitate
explicans quā
consecuturi o-
maes sanctorū
exempla se-
quentes.

Thun wir das/ so haben wir diesen Trost/ wir werden auch
nimmermehr irre gehen/ Sondern gewislich auch zu letzt dar-
hin kommen/ da solche Heilige Gottes durch ihren Glauben
vnd Christliches Leben vnd Wandel fürhin gegangen seyn/ wels-
ches ist das ewige Leben. **G**ott helff vns ja allen im Enas-
den dazu.

IV. Gratorū
raritas seu
ingratitudeo.

Die Bierdte vnd letzte Ursach / der vielfaltigen Plagen
so über vns gekommen seyn/ ist *Gratorum raritas*, weil so we-
nig Leute vnter vns gefunden werden/ so sich Gott dem Herrn
für seine vielfeltige Wohlthaten danckbarlich erzeiget; Sone-
dern sich den Kindern Israel gar gleich verhalten.

Quam often-
dit exemplo
Israelitarum
qui
1. Beneficiis
plurimum affe-
cti.

Von welchen allhie der Apostel meldet / Es habe ihnen
Gott der Herr grosse Wohlthaten bezeiget/ in deme er sie auß
Egyptenland geführet; Denn da seyn sie alle vnter der
Wolcken gewesen/ Erod. 13. v. 21. Seyn alle durch
das Rothe Meer gegangen: Seyn alle durch
Mosen mit der Wolcken vnd rothem Meer ge-
tauffet/ Erod. 14. v. 22. Daben alle einerley Geis-
tliche Speise gegessen/ Erod. 16. v. 15. Daben alle
einerley Geistlichen Trancck getruncken/ Erod. 17.
v. 6. Welches denn zwar sehr grosse Wohlthaten gewesen. dafür
sie sich auch billig danckbarlich ihrem **G**otte solten bezeiget
haben / Aber weil sie solches nicht gethan / Sondern Jhu mit
ihren Sünden / mit Abgötterey/ Dürerey/ Kirren
vnd Murren/ Ungehorsam vnd andern Sünden mehr
sehr harte zürnet/ als hat auch Gott der **W**ELT an
ihrer viel kein Wolgeschallen getragen/ ja Er hat
sie

2. Tamē suere
ingrati.

3. Et propterea
abjecti.

ſie darnieder geſchlagen in der Wüſten / 1. Cor. 10.
v. 5. Alſo daß von den Sechſmal Hundert Tauſent Mann /
ſo auß Egypten gegangen / nicht mehr inn das Gelobte Landt
gekomen / denn nur Caleph vnd Joſue / ſo im Gehor-
ſam vnd Glauben beſtendig geblieben ſeyn / Num. 26. v. 65.
Num. 14. v. 24.

Vnd wil vns der Apoſtel mit dieſem Exempel erinnert
haben :

1. Daß gleich wie Gott der Herr den Kindern von Iſrael /
viel vnd mannichfaltige Wohlthaten bezeiget / Alſo habe
Er auch vns nicht weiniger / Sondern noch wol
viele mehr vnd gröſſer bezeiget / beyde an Leib vnd
an der Seelen.

Denn 1. ſo hat er zwar die Iſraeliter er freyet / aber nur
auß einem Irdiſchen Egypten / vnd von einer Leiblichen vnd
Zeitlichen Dienſtbarkeit des Königes Pharaonis : Vns aber
hat er auß dem Helliſch Egypten / vnd von der Geiſt-
lichen vnd ewigen Dienſtbarkeit des Helliſchen Pharaonis /
des Teuffels erlöſet / Oſe. 13. v. 13. Hebr. 2. v. 15.

2. Jene hat Er durch das Rothe Meer geführet / vnd
ihren Feind Pharaonem / mit ſeinem gantzen Heer darin erſeuf-
ſet : Vns aber hat Er durch das rothe Meer / der H. Tauffe /
So da iſt eine rothe Fluth / durch Chriſti Blut
geferbet / herdurch geführt ; vnd vnſere Geiſtliche Feinde /
Sünde / Todt / vnd Teuffel darin erſeuffet / vnd vns davon
erfreyt.

3. Jene hat Er zwar in der Wüſten erhalten / vnd ver-
ſorget / mit dem Manna vnd Himmelbrodt / Exod. 16.
v. 15. Vns aber hat er gegeben das rechte Himliſche Man-
na vnd Brodt des Lebens / ſo vom Himmel ge-
kommen iſt vnd gibt der Welt das Leben / Joh. 6.
v. 33. welches denn Chriſtus ſelbſt iſt / mit ſeinem Worte / da
durch

Cuius uſus.

1. διδακτικῶν

2. quadruplex.

1. Nos etiam magnis beneficiis à Deo affectos.

1. Spiritualib.
Ab inductione per collationē.
1. Liberationis Iſraëliticum cum noſtra.

2. Traductionis eorū per mare rubrū cum noſtra per Baptiſmū
Cant. Luth.

3. Cibationis.

durch unsere Seele wird gespeiset vñnd erhalten zum ewigen
Leben/2. Cor. 2. v. 16. Jac. 1. v. 21.

4. Potationis

4. Jene hat Er allda getrencket in der Wüsten / mit ei-
nem Geistlichen Trancke/oder mit dem Wasser/ so ihnen nit
Natürlicher weise/ Sondern übernatürlicher weise auß dem
Fels geflossen/welchen Moses mit dem Stabe/nach Gottes
Befehl geschlagen/damit nur der natürliche Durst hat könn-
en gestillet werden/Exod. 17. v. 6. 1. Cor. 10. v. 4. Vns
aber hat Er das Wasser gegeben / so da quellen
thut ins Ewige Leben/ Joh. 4. v. 14.

2. Corporali-
bus.

Vnter dessen zugeschweigen/das Er vns allhie zu Ros-
tock/ neben solchem Geistlichem Segen/auch am Leiblichen
Segen sehr Reich gemacht / hat vns den Guldnen
Friede biß daher erhalten; gute Gesundheit/gute Nas-
rung vñnd Vnterschleiff gegeben/vñnd in negstverlauffenen
Jahren unsere Stadt/beyde an Leuten vñnd an Gebewden ge-
waltig zunehmen lassen.

Probatio.

A propria con-
fessione.

II. Officij no-
stri fuisse,
gratitudinē
exhibere.

Siehe / solcher Wohlthat haben wir genossen/wir können
es ja nicht leugnen.

Vñnd weren auch daher schuldig gewesen/Gott dem Herra
ren 1. Danck zu opfferen//wie er vns ermahnet im 50.
Psalm v. 14. Ja 2. wir hetten vns auch dafür ihm billig/
in der That sollen Danckbarlich mit einem Christo-
lichen Leben haben bezeiget.

III. Paucos se
Deo exhibu-
isse gratos.

Wie aber solches geschehen sey von vns/ das wird einem
jeden sein eigen Hertz wol sagen/vñnd werden bekennen müse-
sen das wir vns den Israelitern in der Vndanckbarkeit ganz
gleich bezeiget/also das Gott der Herr auch ebenermassen
über vns/gleich wie über sie hette klagen mügen/vñnd sagen/
auß dem fünfften Buch Moses am 32. Cap. v. 6. Danc-
ckestu also dem Herren deinem Gotte/ du tola-
les vñnd törichtes Volck.

Daher

Daher denn auch **GOTT** der Herr billig verurthelet worden vns mit vorerwehnten Plagen vnd Straffen / seines gerechten Zorns heimzuszuchen.

Vnd hetten wir ja freylich auch mit solcher vnser Vndanckbarkeit noch wol viel grösser Straffen verdienet / wenn **GOTT** der Herr mit vns hette wollen ins Gerichte gehen / vnd nach Verdienst mit vns verfahren / da hetten wirs gantz wol verschuldet / daß Er ebenermassen mit vns wer vmbgesprungen / wie mit den Israeliten / vnd vns auch gantzlich darnieder geschlagen.

Daß nun aber solches noch verblieben ist / sollen wir nur nit gedenccken / daß es darumb geschehen sey / als solten wir besser vnd frömmere seyn denn sie / Ach nein: Sondern vielmehr wissen / es sey dasselbe eine anzeigung seiner grossen Güte / Gedult / vnd Langmütigkeit / damit **ER** vns gedenccket zur Buße zu leiten / Rom. 2. v. 4.

GOTT hilf Du vns ja / daß wirs auch erkennen mügen / vnd vns besseren: Denn / thun wir das nicht / so wird gewislich auch vnser Straffe so viel desto schwerer fallen / vnd gleich wie die Juden seyn vmb ihrer Vndanckbarkeit willen / vnd andern Sünden mehr / darnieder geschlagen in der Wüsten / So werden wir gewislich auch gar darnieder geschlagen werden / Denn / hat **GOTT** der **HE** der natürlichen Zweige nicht verschonet / Rom. 11. v. 21. vnd solches an den Israeliten / seinem eigenem Volcke gethan / So wird **ER** ja vnser / als die wir nur eingepfropffet seyn / viel weniger schonen; wie sichs denn auch ja beredes genugsam ansehen laß / daß die Art schon dem Baum an die Wurtzel gelegt sey / damit / welcher Baum keine Früchte der Gerechtigkeit tragen wil / werde abgehawen / vnd ins Feuer geworffen / Matth. 3. v. 10.

D i j

Gott

IV. Ingratitudinem has peenas promeruisse.
Und majores.

Qua rames in signum bonitatis sue differt Dominus.

II. παραυτίε-
x & ad penitentiam.
A contrario ac inutili.

A majori ad minus.

Votum.

GOTT gebe uns ja allen bußfertige Herzen/das wir solch Exempel der Kinder von Israel/ zur Warnung nützlich mügen gebrauchen; Mügen ja alle Undanckbarkeit fahren lassen Gottes Wohlthaten an uns erkennen/ vnd Ihn darumb loben/rühmen vnd preisen; Ja auch in der that Danckbarlich erzeugen/ nach dem Exempel Caleph vnd Josue / so im Glauben/Gehorsam/Gedult/vnd andern Tugenden mehr/ beständig geblieben seyn / vnnnd dem **DE**REN trewlich nachgefolget/ Num. 14. v. 24.

§. *napawibi-
x* Utilitatem exhibens quam omnes grati consecuturi.

1. Pervenient in terram promissionis verā.
2. Perpetuis ibi gaudiis fruuntur.

Thun wir das/so haben wir auch diesen Trost/das gleich wie Caleph vnd Josue vmb solcher ihrer Gottseligkeit willen reichliche Z elohnung überkommen/ in dem sie der Herr ins Gelobte Land gebracht/vnd ihnen dasselbe neben den Jungen zubesitzen eingegeben: Also werdenn wir alsdenn auch gewislich zu dem recht gelobeten Land/des Himmelreichs vnd der ewigen Seligkeit kommen/dasselbe einnehmen/ vnd ewig besitzen / werden auch daselbst in Wollüsten satt werden vnd solcher Frewde geniessen / so noch kein Auge gesehen/ kein Ohr gehöret/ vnd in keines Menschen Dertz gekommen ist / Esa 55. v. 2. 64. v. 4. 1. Cor. 2. v. 9.

Votum.

Dazu denn beyde euch vnd mir / vnd uns allesambt vnnnd sonders gantz gnediglich verhelffen wolle Gott Vater/Sohn/ vnd Heiliger Geist/die Heilige vnd Hochgelobte Dreyfaltigkeit/geehret vnd gepreiset in alle Ewigkeit/Amen/Amen.

IV. PERORATIO quae habet petitionem.

1. Causā hanc mala procreantium.

Vnd damit thun wir setz auch schliessen nachdem wir gehört 1. von den Ursachen/ Woher es gekommen/das wir mit so mancherley Plagen allhie zu Kostock seyn heimgesuchet worden/welches denn nicht anders gemacht/ Denn unser 1. Gottloses/ 2. Sicheres/ 3. vnd verkehrtes Wesen/ 4. vnd grosse Undanckbarkeit :

2. W

11. Welches wir denn auch nun einmal 1. mit bußfertigen
Herzen sollen erkennen vnd bekennen. 2. Gott in Gnade
abbitten/vnd 3. vns hinfüro bessern; So werden wir auch
Gottes liebe Kinder seyn vnd bleiben/vnd wird der fromme Gott
unsere Stadt wiederumb gesegnen / Ja Es wird vns end-
lich alsdenn auch des ewigen Segens / inn Himlischen
Gütern theilhaftig machen. **G D E E**
helff in Gnaden.

2. Adhortatio-
ad peniten-
tiam.



D ij

An


An den Christlichen Leser.

Weil/ lieber Leser/ die *Narration* vñnd Erzeh-
lung des gewolichen grossen Vngestümmes
vñnd Wasserstürzung/ davon ich in vorhergehender
Predigt habe meldung gethan/ daselbst nit hat könn-
en außführlich geschehen; Als habe ich für gut an-
gesehen / dieselbe etwas vñmbständlicher / neben
dem grossen Schaden/ so darauß erwachsen ist/ hie
herzusetzen; Vñnd erhelt sich demnach dieselbe also:

Es hat sich begeben / nicht etwa durch eine er-
schröckliche *Conjunction* oder Zusammenfügung der
Planeten in einem vñnglücklichen Himmelszeichen/
(wie denn darauß viele *Mathematici* vñnd erfahrene
in der *Astronomia*, nicht allein sonderliche *Progno-*
stica vñ Propheceyung thun stellen; Sondern auch
dieselbe / als sonderbare geheime Ursachen grosser
Wasserstürzung/ grosser Dürre/ Erdbebē/ Kranck-
heiten/ vñnd dergleichen thun halten) Sondern wie
in dieser Predigt solches *deduciret*, vñnd gnugsam ist
erweist worden/ auß wolverdientem Zorn des Ge-
rechten Gottes / vñnd Rache über vnserē Sünde/
daß des Donnerstages für *Septuagesima*, welches
war der 10. Monatstag *Februarij* anff den Nach-
mittag vñmb 12. Vhren/ das Wasser nit allein gantz
plöz

plötzlich vnd vndermüthlich sehr hoch gewachsen/
Sondern daß auch balde darauff sich ein erschrock-
lich/grosses/vnd vnerhörtes Vngestüm/durch einen
gewaltigen vnd starcken Nordosten Sturmwind
erhoben/vnd dermassen mit vnauffhörlichem Sau-
sen vnd Brausen / so mit scharffem Schnee vnd
Schlossenregen vermischet gewesen / angehalten/
vnd herein geschlagen / daß dadurch nicht allein an
der See/vnd zu Warnemunde / Sondern auch all-
hie zu Rostock trefflicher grosser Schade geschehen.
Denn es hat solch grosses Vngestüm vnd Sturm-
wind nicht allein das Seewasser / welches beredest
sehr hoch gestiegen / auff unsere Dünen vnd Meer-
ufer bey Warnemunde mit grossen Wellen vnd ge-
waltigen Wasserwogen getrieben / dieselbige einge-
rissen / vnd hinweg genommen / auch das vnfrucht-
bare Seesand über etliche benacharte Ecker ge-
worffen; Sondern hat auch etliche Dörffer ganz
durchgegangen / vnd in denselben nicht allein viel
Viehes / sondern auch etliche Menschen ertrencket;
hat zu Warnemunde / da es nicht allein die Häuser
durchgegangen / Sondern auch in der Kirchen an-
derthalb Ellen hoch gestanden / viel Häuser jämmer-
lich zerrissen; etliche aber gar über den hauffen ge-
worffen; Hat auch etliche Kasten des Bollwerckes/
so von starcken Eichen Balckē gemacht / ob sie gleich
mit grossen langen tieffeingeremmeten Pfalen seyn
fest

fest gemacht/ vnd mit grossen Felssteinen belegt vnd
beschweret gewesen/ dennoch hinweg gerissen/ sie ü-
ber die Warnow geführet/ vnd daselbst an das Vo-
ser geworffen.

Vnser Stadt aber anbelangend/ hat es dersel-
ben/ vnd sonderlich dem theil/ so am Strande vnd
Fluß der Warnow gelegen/ dermassen zugesetzt/
daß dadurch in kurzer frist/ die Stadmauren/ von
dem Wendethor an/ biß an das Herinckthor/ über
dreihundert Schritte lang/ ganz herunter gerissen/
die Häuser/ so daran gestanden/ zum theil sämmera-
lich zer schlagen/ zum theil auch gantzlich herunter
geworffen/ vnd neben dem Verethlein / so die Leute
darin gehabt/ Elendiglich verdorben/ vnd zu nichte
gemacht. Hat auch die Schiffe/ groß vnd klein/
wie sie an den Brücken/ Bollwercken/ vnd Pfalen
auff dem Fluß der Warnow gelegen / Ob sie gleich
mit Kardelen oder Schiffestawen fest gemacht vnd
verwahrt gewesen/ dennoch loß gerissen / vnd der-
selben Siebenzig ohngefahr auff den Strandt/ vnd
an die Stadmauren mit grossen Ungestüm ge-
worffen/ daran sehr zerrieben vnd zerstoßen / auch
die Mauren an etlichen Orten durch dieselbe sehr
zermalmet/ an etlichen auch ganz durchgestoßen/
vnd sie hernachmals auff dem Strande vnd an den
Mauren / theils auch auff den Mühlsteinen am
Strande/ darauff sie gesetzt worden/ als einen dar-

ren

ren vnd verforten Wald stehen vñnd liegen lassen/
also daß man jetzt genug damit zu thun hat/sie wie-
derumb abzubringen. Hat auch die Brücken am
Strande/ob sie gleich auff grossen vnd langen/ vnd
in die Erde tieffengerammeten Pfalen vnd hölzern/
mit eysern Balken vnd grossen Nägeln seyn fest ge-
macht vnd verwahrt gewesen/dennoch alle mit ein-
ander hinweg gerissen; Wie denn desgleichen auch
der Schlüesen am Sadam/vnd auch den Brücken/
so außserhalb S. Peters/vñnd dem Mülenthore zu
Lande gehen/geschehen ist: Es hat auch viel Gar-
ten sehr wüste vnd öde gemacht/in deme es die Zeu-
ne vnd Glinde ganz vmbgerissen / vñnd hinweg ge-
worfen; die Hopffenstangen/so in die Hauffen ge-
setzet gewesen/auffgehoben vnd hinweg geführt/vñ
sie hie vnd dorthin zerstreuet vnd verworffen / viel
Buden vñnd Gebewde auff denselben / zum theil
vmbgeworffen/theils auch gar hinweg gefürt/auch
eklicher wegen die Bäume auß der Erden gewiegelt
vnd vmbgeworffen/ vnd sonderlich auch den guten
Leuten auff den Brökenden Gerbern vnd Fisschern
grossen Schaden gethan/in deme es der selben Häu-
ser vnd Hoff ganz durchgegangen vñ erfüllt/theils
auch jämmerlich durchgeschlagen vnd zerrissen; theils
auch gar darnieder geworffen / vñnd ihre Waaren
vnd Gerethlein darin erbärmlich zu nichte vñnd zu
Schanden gemacht. Ohne was sonst die Leute/

E

so am

so am Strande vñnd an der Gruben her wohnen/
derer Keller vñnd Heuser es auch mehrentheils erfül-
let hat/ für Schaden darauß an ihrem Gerethlein
vñnd Waaren genommen. Welches denn alles/
vñnd noch vielmehr darzu/ so hier nicht alles kan er-
wehnet werden/ in so gar kurzer frist geschehen ist/
etwa von 1. Vhren Nachmittages an/ biß vmb 5.
oder 6. auff den Abend/ da sich der Sturm etwas
wiederumb gelegt/ vñnd das Wasser angefangen
hat zu fallen. Wiewol es auch des folgenden
Montags hernach noch einmal wieder gekommen/
vñnd seine vorige Herberge besucht hat/ ob es gleich
nicht mit so gar grosser Vngestüm geschehen/ auch
nicht so gar hoch gestiegen ist/ wie zuvor/ da es denn
ganzer 7. Ellen soll höher gestanden haben/ wie ich
des glaubwürdig berichtet bin/ denn es sonst pfle-
get/ wenn es seinen gewöhnlichen lauff vñnd höhe
hat.

Dieses habe ich/ lieber Leser/ nit allein mit fleiß
erkunden; Sondern auch vñnd besser nachrichtung
willen denselben/ so hievon gerne guten Vnterricht
haben möchten; wie denn auch der lieben *Posterit-*
et zu gute; Vñnd damit es in inimmerwährendem An-
dencken/ vñnd frischem Gedechnis bey Jedermennig-
lich bleiben möchte/ hieher setzen wollen.

End

Vnd ihuedich hiemit in den Gnadenschutz Got-
tes des Allmächtigen gnädig empfehlen: Der selbe
wolle vns hinfüro nicht allein für solchem grossen
Vngestüm/ vnd erschröcklichem grossen Wasserges-
sen; Sondern auch für allem Vbel Leibes vnd der
Seelen gnädiglich bewahren/ vnd es reichlich an-
derswo mit seinem reichen Segen den guten Leu-
ten erstatten/ so hiedurch an ihrer Haabe vnd
Gütern schaden genommen habe/ vmb
Christi willen. Amen.



In


*In Concionem super aqua nuperam inundationem
hic Rostochij à Reverendo & Doctissimo Viro Dn.
M. JOHANNE STEINIO
habitam*

Rostochium favam meruisti numinis iram.
Jurarunt caput in tristia quæq; tuum.
Annonam experta es: Contagia dira dedere
Mortifera pestis corpora multa neci.
Vix concessa quies, ventis præruptus aquæ mons
Adventus mactat strage nova miseram.
Quid causas quæris? Causa peccata fuere,
His armas in te numina summa, cave
Peccatum, DEUS & gladium virgasq; minaces
Ponet, cea rectè hæc Concio sacra docet.

*JOHANNES QVISTORPIUS Th. D.
Professor & Ecclesiastes.*



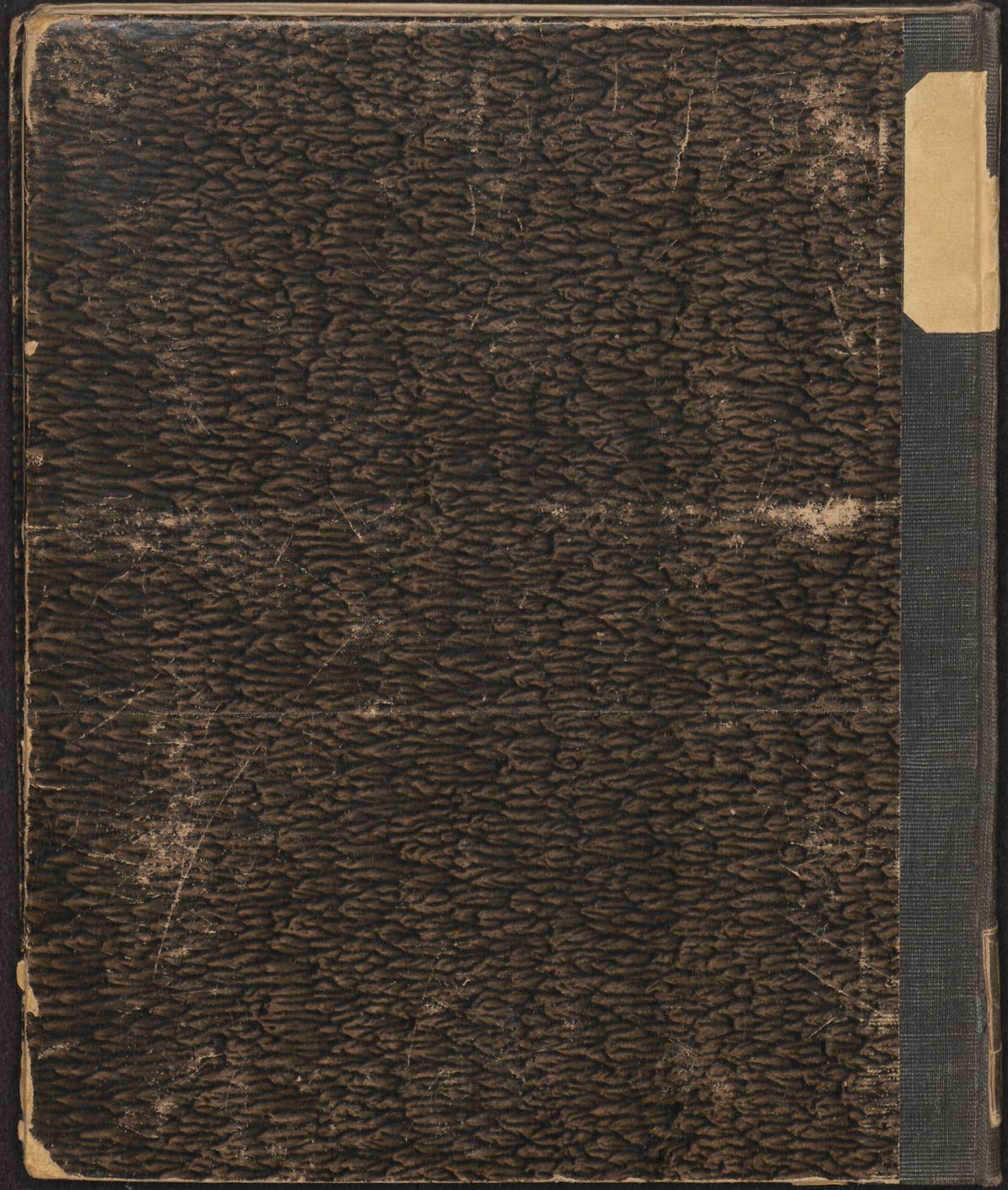
Aliud.

*Sic est, peccati poena est cataclysmus inundans,
atq; fames, pestis, bella cruenta simul.
Sensimus has poenas, & nunc affligimur illi,
Concio quod sacri fontibus hausta dolet.
Vrgè Rostochium verè resipisce, benignus
post fletum infunder gaudia vera DEUS.*

*M. JOHANNES GOLDSTEIN,
Pastor ad D. Nicl.*



Gebunden
von
L.A. GABBE
Rostock
Breite Str. 25.



lest: Wolher nun/ vnd lasset vns
 da ist/ vn̄ vnser̄s Leibes Gebrauch
 ist/ wir wollen vns mit dem be
 Salben füllen/ last vns die Meybl
 seumen/ last vns Brantze tragen
 sen/ ehe sie welck werden/ vnser
 feilen mit prangen/ dasz man al
 ren möge/ wo wir Frölich gewe
 ben doch nicht mehr davon dem
 vns mit solchem Lieblosen vnd locken/ zu
 lassen/ gerne vom Wege des Lebens abfü
 lich haben wir auch an vnserm verdor
 vnd Blute/ noch den allerschädlichsten
 nen zu bestreiten thut/ von welchem S. Pa
 Dasz ihme gelüsten thu wider
 daher auch freilich wol heissen mag/ weil
 ben/ wie Job sagt im 7. c. v. 1. Mus
 Immerdar im Streite seyr? vnd
 Aufrede des bekanten Versikels:

*Nunquam bella piis, nunquam disc
 Sed quicum certet, mens pia se*

Das ist: Ein frommes Dertz
 Damit es ringe/ t

II. So wil vns S. Paulus auch h
 weil wir Geistliche Ritter seyn/ dasz wir v
 kempel jener Ringer solten verhalten haben
 der diese vnser̄e Geistliche Feinde/ Zeuffe
 Ritterlich haben gerungen / Sondern a
 sich alles Dinges enthalten hal
 vns auch alles überflusses in Essen/ Tr
 haben enthalten; Vnd also 1. wider t

weils
 jung
 vnd
 t ver
 n Ro
 ihme
 spü
 ir ha
 d wolte
 Wol
 3. end
 eische
 von in
 5. v. 17.
 das es
 nde ha
 mensch
 ja nach

3. Caro.

Vors.

it:
 streit.
 haben/
 dem G
 lein wi
 Fleisch/
 die sene
 leen wir
 Kleidung
 stricken/
 mit

II. Officij no-
 stri fuisse, vi-
 riliter adver-
 sari.

1. Cor. 9. v. 25.

1. Diabolo.

